



Rechenschaftsbericht des Präsidiums 2022

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Impressum

Herausgeber:
Präsidium der TH Köln
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Titel:
Prof. Andreas Wrede,
Köln International School of Design der TH Köln

Satz:
Susanne Neuzerling, Team Organisation

Version: 1.9

Inhalt

Vorbemerkung	3
1 Strategische Bereiche	4
a) Aktuelle Vorhaben	4
b) Antidiskriminierung	6
c) Nachhaltigkeit	6
d) Kooperationen	7
2 Studium und Lehre	8
a) Didaktik und strategische Entwicklung der Lehre	8
b) Zentrum für Lehrentwicklung	8
c) Qualitätsmanagement in Lehre und Studium	9
d) Studierendenzahlen, Studienplatznachfrage, Verweildauer	10
e) Kompetenzwerkstatt	11
f) Wissenschaftliche Weiterbildung	11
3 Forschung	13
a) Strategische Entwicklung	13
b) Forschung	14
c) Transfer	16
d) Graduiertenzentrum	17
4 Internationalisierung	18
a) PIONEER-Konsortium	18
b) Projekt »ImpleMent«	18
c) Unterstützung internationaler Studierender (Ukraine)	19
d) Sprachlernzentrum	20
e) German Apsara Conservation Project, Angkor Wat	21
5 Finanzen, Personal, Infrastruktur	22
a) Finanzen und Haushalt	22
b) Bau und Gebäude	23
c) Personal/Personalentwicklung	24
d) Professorale Karriere/PLan_CV	26
e) Informations- und Kommunikationsinfrastruktur (CIT)	27
f) Hochschulbibliothek	28
g) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	29
Anhang	30
A Zentrale Organe der TH Köln	30
B Weitere Gremien der Hochschule	33

Vorbemerkung

Die mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöste geopolitische Krise prägte auch die Aktivitäten der TH Köln im Berichtsjahr 2022. Zum einen war und ist es der TH Köln wichtig, geflüchtete Studierende, Studieninteressierte und Wissenschaftler*innen auf ihrem akademischen Weg zu unterstützen, zum anderen mussten große Herausforderungen im Kontext der drohenden Energiekrise bewältigt werden. Mit der schrittweisen Aufhebung Corona-bedingter Einschränkungen entwickelte sich im Lehr- und Forschungsbetrieb eine »neue Normalität« im Zusammenwirken. Die Studierenden kehrten an den Campus zurück, Lehre und Forschung wurden wieder vor Ort möglich, allerdings unter verstärkter Nutzung virtueller Formate. Dies gilt insbesondere für die dazugehörigen internationalen Aktivitäten, wobei die weltpolitischen Verwerfungen hier notgedrungen zur Verschiebung von Prioritäten führten.

Vor diesem Hintergrund ist besonders hervorzuheben, dass sich die Hochschule im Jahre 2022 vorgenommen hat, zwei wichtige Themen in den Fokus zu nehmen, welche in Bezug zu all unseren Aufgabenfeldern und Mitgliedsgruppen von Belang sind: die Antidiskriminierung und die Nachhaltigkeit.

1 Strategische Bereiche

a) Aktuelle Vorhaben

Co-Site

Die TH Köln hat sich erfolgreich auf die Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule mit dem Vorhaben »Co-Kreation in der Region – Systemisch und innovativ Transfer entwickeln« (kurz: Co-Site) beworben, um die Region bei der Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel und der integrativen Planung kritischer und grün-blauer Infrastrukturen zu unterstützen. Gemeinsam mit Partner*innen aus der Region wird ab 2023 ein Reallabor gestaltet und entwickelt, das es als Experimentierraum an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht, außerwissenschaftliche Partner*innen am gesamten Prozess der Wissenserzeugung zu beteiligen.

Promotionskolleg NRW

Die Verleihung des Promotionsrechts an das Promotionskolleg für angewandte Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (PK NRW) im November 2022 stellt einen Meilenstein für die weitere Entwicklung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und auch der TH Köln dar. Es wird der anwendungsorientierten Forschung einen Schub geben und die Hochschule noch attraktiver für Studierende, Promovierende und Professor*innen machen. Der Wissenschaftsrat hat in seiner Stellungnahme vom 08. Juli 2022 festgestellt, dass die Strukturen des Promotionskollegs NRW Promotionen auf universitärem Niveau ermöglichen können. Aus Sicht der NRW-Landesregierung ist eine wissenschaftliche Gleichwertigkeit zu den Promotionen an Universitäten gewährleistet. Die TH Köln ist in allen Abteilungen, in den Gremien sowie im Vorstand des PK NRW vertreten.

Im Promotionskolleg NRW engagieren sich 56 Professor*innen der TH Köln (davon 42 Vollmitglieder und 14 assoziierte Mitglieder). 35 Promovierende der TH Köln wurden als Mitglieder bereits in das Promotionskolleg NRW aufgenommen.

QUALIFIZIERT.VERNETZT.INNOVATIV.WIRKSAM – Weiterbilden im Rheinischen Revier

Im Dezember 2022 erhielt die TH Köln die Förderzusage über 3,4 Millionen Euro aus dem »STARK-Programm – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für ihr Projekt »QUALIFIZIERT.VERNETZT.INNOVATIV.WIRKSAM. – Weiterbilden im Rheinischen Revier« (kurz: Q.V.I.W.). Das Projekt ist auf einen Zeitraum von 3,5 Jahre ausgerichtet und verfolgt das Ziel, gemeinsam mit unterschiedlichen regionalen Partner*innen aus Bildung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft ein zukunftsgerichtetes, bedarfsorientiertes Weiterbildungsportfolio zu konzipieren sowie eine dazu korrespondierende transferorientierte, wirklichkeitsnahe Lerninfrastruktur zu entwickeln. Die TH Köln und ihre Partner*innen setzen hierbei auf einen kollaborativen und systematischen Ansatz, der akademische und berufliche Bildung miteinander verzahnt, heterogene Bildungszugänge und -bedarfe der Zielgruppe berücksichtigt und den Transfer neuester und anwendungsorientierter (Forschungs-)Erkenntnisse in die Region lanciert. Das Projekt leistet damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur strategischen Ausrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung der TH Köln, sondern darüber hinaus auch zur Entwicklung eines regionalen Bildungsökosystems, das die Revierregion insgesamt für die bereits stattfindende Transformation stärkt und ihre Profilierung als Next-Practice Modellregion unterstützt.

Neuer Campus Leverkusen

Die TH Köln, die Stadt Leverkusen und die Industrie- und Handelskammer zu Köln haben 2009 mit ihrem gemeinsamen Antrag »Campus Leverkusen« erfolgreich am Wettbewerb zum Ausbau der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen teilgenommen. Die damals neu gegründete Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften (F11) hat im Wintersemester 2009/2010 den Studienbetrieb aufgenommen. Dieser fand seit dem Wintersemester 2010/2011 in angemieteten Räumlichkeiten auf dem CHEMPARK in Leverkusen statt.

In der Phase des Studienbetriebs auf dem CHEMPARK startete das Bauvorhaben des neuen Campusgebäudes in Leverkusen-Opladen. Die geschätzten Baukosten lagen bei 47,4 Millionen Euro (ohne Grundstückskosten), an denen sich die TH Köln mit insgesamt 9,3 Millionen Euro beteiligt hat. Nach einer Reihe von Bauverzögerungen, die zuletzt noch von der Flutkatastrophe des Jahres 2021 verstärkt wurden, konnte die TH Köln den neuen Campus ab Ende April 2022 in die Nutzung übernehmen. Der Umzug fand in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer 2022 statt. Der Studienbetrieb konnte somit zum Wintersemester 2022/23 in den neuen Räumen aufgenommen werden.

Eine feierliche Eröffnung im Beisein der Wissenschaftsministerin Frau Ina Brandes und des Oberbürgermeisters der Stadt Leverkusen, Uwe Richrath, hat im Oktober 2022 stattgefunden.

Projekt InCities

Das Projekt InCities (»Trailblazing Inclusive, Sustainable and Resilient Cities“) ist eine gemeinsame Aktivität der ursprünglich fünf im Europäischen Verbund PIONEER zusammengeschlossenen Hochschulen: der TH Köln, der Université Gustave Eiffel (Frankreich), der Universität Zilina (Slowakei), der Hochschule LAUREA (Finnland), sowie dem ISCTE (Portugal) als federführender Institution. Die Förderung im Umfang von knapp zwei Millionen Euro stammt aus der Linie »Widening« des Horizon-Programmes der Europäischen Union. Hauptnutznießer dieser Förderlinie sind die Beteiligten aus Ländern mit unterdurchschnittlichen Förderanteilen im bisherigen Programm Horizon 2020 (hier Portugal und Slowakei). Das Projekt begann im Oktober 2022 und läuft über drei Jahre. Die Zielsetzung einer verstärkten Zusammenarbeit zum Thema inklusiver, resilienter und nachhaltiger Stadtentwicklung wird in sieben Arbeitspaketen verfolgt: Projektmanagement und Koordination, Thematische Plattformen für Forschung und Innovation, Strategie zur Talent- und Karriereentwicklung, Maßnahmen für Chancengerechtigkeit, Diversität und Inklusion, Chancen und Hindernisse der Integration der Partner*innen, Verbreitung des Pädagogischen Modells »Lernen durch Entwicklung« sowie Dissemination und Verstetigung.

Konsolidierung Studierendenzahlen

Im Jahre 2022 wurde der bundesweit rückläufige Trend bei den Studienanfänger*innen auch an der TH Köln sichtbar. So nahmen im Studienjahr 2022 (Sommersemester (SoSe) 2022 + Wintersemester (WiSe) 2022/2023) 5.113 Studierende ihr Studium an der TH Köln auf, dies waren gut 5 % weniger als im Vorjahr. Trotz dieses Rückgangs hat die TH Köln aber gleichwohl ihre mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen vereinbarte Basiszahl von 3.156 Studienanfänger*innen deutlich übertroffen. Insgesamt waren im Studienjahr 24.184 Studierende an der TH Köln eingeschrieben und die TH Köln mit knapp 110 % nach wie vor hoch ausgelastet, was die Attraktivität des Studienangebots einmal mehr unterstreicht.

b) Antidiskriminierung

Für die TH Köln ist die Wertschätzung von Vielfalt wesentlicher Bestandteil ihres Selbstverständnisses. Sie setzt sich daher gezielt für Diversität, Perspektivenvielfalt und Chancengerechtigkeit ein und schafft Strukturen, die auf individueller und institutioneller Ebene Diskriminierungen abbauen. Vor diesem Hintergrund hat die TH Köln im Herbst 2022 einen Prozess zur Erarbeitung einer Antidiskriminierungsordnung aufgesetzt, um das Thema in der Hochschule zu adressieren und sichtbar zu machen, eine gemeinsame Verständigung eines diskriminierungsfreien Umgangs miteinander zu entwickeln und einen verlässlichen und Vertrauen stiftenden Umgang mit Diskriminierungen an der TH Köln festzulegen. Hierfür hat die TH Köln einen Arbeitskreis unter der Leitung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten einberufen, der unter Beachtung von Standorten, fachlicher Expertise, Geschlecht und anderen Diversitätsmerkmalen mit Vertreter*in aus allen Gruppen und Gruppierungen der Hochschule besetzt ist und im Herbst 2023 einen ersten Entwurf einer Antidiskriminierungsordnung vorlegen wird.

c) Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit wurde im Senat in vier von fünf seiner Sitzungen behandelt. Die zugehörige Arbeitsgruppe erstattete erstmals in der Januarsitzung Bericht auf Grundlage einer hochschulweiten Befragung zu Erwartungen und wahrgenommenen Aktivitäten der Hochschule. In der März Sitzung wurde die Themensetzung »Nachhaltigkeit« für die Hochschulweite Interdisziplinäre Projektwoche (HIP) vorgestellt. In der Septembersitzung brachte das Präsidium den »hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex« als Rahmenwerk für die Operationalisierung der zugehörigen Zielsetzungen im Hochschulentwicklungsplan in die Diskussion ein. In der letzten Sitzung des Jahres wurde nochmals aus der AG des Senats berichtet. In der ersten Sitzung 2023 beschloss der Senat, die AG mit der Umweltkommission zu einem Forum Nachhaltigkeit zusammenzuführen und mit dem oben genannten Arbeitsauftrag zu versehen.

d) Kooperationen

Innovation Hub Bergisches RheinLand

Im Innovation Hub Bergisches RheinLand kooperiert die TH Köln in einem Verbund mit mehr als 45 Beteiligten mit dem Ziel, die Innovationsfähigkeit regionaler Unternehmen und Organisationen mit Blick auf die Herausforderungen der digitalen Transformation und Industrie 4.0 zu steigern. 2022 ist der Bezug der Halle 51 in unmittelbarer Nähe des Campus Gummersbach erfolgt und das Angebot des Innovation Hub Bergisches RheinLand als Ort für Innovation und kreatives Arbeiten findet große Zustimmung. Aufbauend auf der positiven Entwicklung des Vorhabens wird im Frühjahr 2023 ein Antrag für ein Nachfolgevorhaben gemeinsam mit den externen Kooperationspartner*innen gestellt.

:metabolon

Aufbauend auf den bisherigen Entwicklungen in Forschung, Entwicklung und Wissenstransfer am Standort :metabolon wird gemeinsam mit Partner*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft an der praktischen Umsetzung des Konzepts einer Zirkulären Wertschöpfung für Reststoffe in den Themenlinien (1) Organische Reststoffe, (2) Anorganische Reststoffe, Kunst- und Verbundstoffe und (3) Prozesswässer und Deponieforschung gearbeitet. Derzeit liegt neben der bisherigen Forschung in den Bereichen der Organischen Reststoffe und Prozesswasser der Schwerpunkt auf der Verwertung anorganischer, mineralischer Reststoffe und Kunststoffe sowie im weiteren Aufbau der notwendigen Forschungsinfrastruktur.

2 Studium und Lehre

a) Didaktik und strategische Entwicklung der Lehre

Die TH Köln hat unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Corona-Semestern die Entwicklung hybrider, kompetenzorientierter Lehr-, Lern- und Prüfungssettings weiter vorangetrieben mit dem Ziel, diese in die Breite der Hochschule zu transferieren. Im Rahmen des Projekts »REDiEE. Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education: ein neues Transfermodell für die Lehre« wurden Lehrende dabei unterstützt, erprobte, hybride Lehr-/Lernszenarien in neue Fachrichtungen und Lehrveranstaltungen zu transferieren sowie neue, innovative Lehr- und Lernsettings zu entwickeln. Darüber hinaus wurde die technische Infrastruktur für hybride und immersive Formate an der TH Köln ausgeweitet und neue Kreativ-Räume für kollaborative Lehr- und Lernsettings geschaffen. Im Wintersemester 2022/2023 startete darüber hinaus der Modellstudiengang »Product Engineering & Context«, der die innovativen Lehr-/Lernsettings sowie Studieninhalte aus verschiedenen Fachrichtungen so zusammenführt, dass der Erwerb fachlichen Wissens mit Kompetenzbildung im Bereich der Future Skills verbunden und eine systemische Perspektive auf den digitalen Wandel ermöglicht wird.

Die TH Köln versteht offene Bildungsmaterialien (Open Educational Resources, kurz OER) als Grundlage für ein qualitativ hochwertiges Lehrangebot und hat diese in ihrer strategischen Ausrichtung verankert, insbesondere in der »Digitalisierungsstrategie für Lehre und Studium 2025«. 2022 hat die TH Köln in einem partizipativen Prozess, in den Lehrende aller Fakultäten, Mitarbeitende des Zentrums für Lehrentwicklung und der Hochschulbibliothek sowie Mitglieder des Präsidiums eingebunden waren, ihre OER-Policy erarbeitet. Sie ist damit eine der wenigen Hochschulen in NRW, die in einer Policy verbindlich Maßnahmen formuliert, um die Entwicklung, Anwendung und Nachhaltigkeit von OER zu fördern.

b) Zentrum für Lehrentwicklung

Das Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE) war im Jahr 2022 in seinen Hauptaufgabenbereichen Beraten & Qualifizieren, Entwickeln & Erneuern sowie Forschen & Vernetzen in den folgenden Bereichen aktiv:

In 41 Präsenz- und Online-Weiterbildungsveranstaltungen wurden 307 teilnehmende Lehrende dazu angeleitet, ihre Lehre weiterzuentwickeln.

Der **Tag für die exzellente Lehre** fand am 01.07.2022 unter dem Motto »Perspektiven für die neue Präsenz: Hochschule vor Ort – digital – hybrid« mit 117 Personen statt.

Das seit 2012 verbindliche **LehrendenCoaching-Programm für Neuberufene** wurde weiterentwickelt zum Coaching für Wissenschaftspraxis. Das neue Programm begleitet Neuberufene 18 Monate in der Entwicklung und Umsetzung transformativer Wissenschaftspraxis und vernetzt Lehre, Forschung und Transfer.

Mit der Plattform »**Lehrpfade – neue Wege für die Lehre**« wurde ein webbasiertes Angebot für Lehrende gelauncht, in dem Informationen zu digitalen Tools, hybriden/digitalen Lehr- und Lernsettings und Querschnittsthemen (Diversität, Barrierefreiheit, OER) aufbereitet wurden. In Kooperation mit dem Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen (ITT) konnten 19 Blogartikel ins Englische übersetzt werden.

Das vollautomatisierte Greenscreenstudio (One Button Recording Studio) für die Produktion von **Lehrvideos** am Campus Deutz ging in Betrieb. Im ZLE-Medienbüro wurden insgesamt 325 Lehrvideos unterschiedlicher Formate produziert und für die Lehre bereitgestellt.

Im Bereich Lehr- und Lernplattformen wurde das Projekt »**ILU**« mit dem Ziel gestartet, bis zum Wintersemester 2024 Strukturen und Usability der Lernplattform ILIAS zu modernisieren, um sie an die sich verändernden Bedarfe der Lehre anzupassen.

Im von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Verbundvorhaben »**Innovationscluster E-Assessment**« (NOVA:ea) hat das ZLE in einem Transfer-Event die beteiligten Hochschulen in intensiven Austausch über technologische und didaktische Weiterentwicklungen von e-Prüfungen gebracht. Eine Transferaktivität war die Pilotierung von On-Demand E-Assessments, um den Mehrwert für Studierende bzgl. frei wählbarer Prüfungstermine während des laufenden Semesters zu evaluieren.

Im Projekt »**ORCA.nrw**« (Landesportal für Studium und Lehre) fanden zwei »OER-Meet-ups« als hochschulinterne Vernetzungsevents statt. Die OER-Policy der TH Köln wurde vorgestellt und diskutiert. Insgesamt wurden aus TH-Projekten heraus ca. 170 OER-Ressourcen (u. a. Data Literacy, Erneuerbare Energien, Mathematik) auf dem Portal ORCA.nrw bereitgestellt.

Im Verbundprojekt »**OK!Thermo**« begleitet das ZLE sechs Lehrende bei der Beforschung ihrer Lehre im Grundlagenfach Thermodynamik, um die durchgängig hohe Durchfallquote zu reduzieren.

Die Jahrestagung der Stiftung Innovation in der Hochschullehre »**TURN 2023**“ wurde vom ZLE eingeworben und wird vom 13.09-15.09.2023 an der TH Köln für 500 Gäste in Präsenz ausgerichtet.

c) Qualitätsmanagement in Lehre und Studium

Das Hochschulreferat Qualitätsmanagement (QM) und das ZLE haben 2022 das Beratungsangebot zur Studiengangentwicklung um das »Onboarding« erweitert. Mit diesem Format werden in erster Linie neuen Studiengangverantwortlichen die wesentlichen Aspekte der Qualitäts- und Akkreditierungsanforderungen komprimiert vorgestellt. Darüber hinaus fand – wie im Vorjahr – der Reflexionsworkshop mit den in der Studiengangentwicklung beteiligten Akteur*innen statt. Als eines der Resultate aus diesem Workshop wurde in der web-basierten Kollaboration TH-Wiki ein neuer FAQ-Bereich zur Studiengangentwicklung für diese Zielgruppe eingeführt.

Im Berichtsjahr erfolgte die Durchführung, Aufbereitung und Veröffentlichung verschiedener Evaluationsverfahren: Neben der Befragung zum ersten Semester, der Befragung zur Studienwahlentscheidung und der Absolvent*innenbefragung für das Prüfungsjahr 2020 wurden auch die Ergebnisse aus der bundesweit repräsentativen Studierendenbefragung in Deutschland aufbereitet und auf den hochschulinternen Webseiten veröffentlicht. Im kommenden Jahr ist geplant, alle standardisierten Evaluationsmaßnahmen gemäß der Evaluationsordnung kritisch auf ihre Aktualität zu prüfen und weiterzuentwickeln.

d) Studierendenzahlen, Studienplatznachfrage, Verweildauer

Studierendenzahlen und Studienplatznachfrage

Die TH Köln verzeichnet im Studienjahr 2022 weiterhin ein Sinken der Studierendenzahlen und bleibt damit das zweite Mal in Folge unter 25.000 Studierenden. Die Zahl der Austauschstudierenden liegt mit 196 zum 01.12.2022 (179 im Vorjahr) inzwischen nahezu auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie (zwischen 200 und 220).

	WiSe 17/18	WiSe 18/19	WiSe 19/20	WiSe 20/21	WiSe 21/22	WiSe 22/23*
Studierende	25.000	25.100	25.727	26.052	24.780	23.184
– davon in Masterstudiengängen	3.850	3.950	4.183	4.418	4.490	4.296

*vorläufige Zahlen

Die Zahl der Studienbewerbungen sowie der Einschreibungen im ersten Fachsemester ist ebenfalls – dem bundesweiten Trend folgend – gesunken. Dies gilt insbesondere für Bachelor-Studiengänge. Viele Studiengänge mit einer hohen Nachfrage haben weiterhin konstante Einschreibungszahlen, allerdings gibt es aktuell mehr Studiengänge, bei denen trotz Zulassungsbeschränkung alle Bewerber*innen zugelassen wurden. Der Rückgang der Studienanfänger*innen ist einerseits auf die demografische Entwicklung zurückzuführen, andererseits aber auch einer gezielten Umsteuerung geschuldet. Insgesamt muss der demografische Rückgang zum Anlass genommen werden, die Attraktivität der Studiengänge nach außen hin sichtbarer zu machen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Studierendenzahlen (ohne Studierende in Franchisestudiengängen) an der TH Köln zum 01.12. des jeweiligen Jahres dargestellt. Ein Studienjahr besteht aus dem Sommersemester und dem nachfolgenden Wintersemester (z. B. SJ 2022 = Sommersemester 2022 + Wintersemester 2022/2023).

	SJ 2017	SJ 2018	SJ 2019	SJ 2020	SJ 2021	SJ2022*
Studienanfänger*innen im ersten Fachsemester	6.430	6.450	6.632	6.316	5.252	4.779
- davon in Masterstudiengängen	1.140	1.150	1.253	1.252	1.160	1.046

*vorläufige Zahlen

Verweildauer

Absolvent*innen im Prüfungsjahr 2021/2022 (WiSe 2021/2022 und SoSe 2022) studierten im Durchschnitt nur geringfügig kürzer als die Kommiliton*innen im Jahr davor. Für Masterabsolvent*innen verkürzte sich die Studienverweildauer dabei von 6,04 auf 5,96, für Bachelorabsolvent*innen bleibt die Studienverweildauer bei 9,69. Allerdings gibt es große Unterschiede zwischen den Fakultäten hinsichtlich der Verlängerung oder Verkürzung der Studienverweildauer, so dass sich die Gründe dafür kaum ausmachen lassen. Auf einen Vergleich der Abschlüsse in Regelstudienzeit wird in diesem Berichtszeitraum verzichtet, da das Land NRW die Regelstudienzeit individuell um bis zu vier »Corona-Semester« erhöht hat und ein Vergleich somit nicht möglich ist.

e) Kompetenzwerkstatt

Im Berichtsjahr wurde das Akademische Schreibzentrum der Kompetenzwerkstatt in Schreibzentrum umbenannt. Gründe hierfür waren u. a., dass sich die TH Köln nun der an deutschen Hochschulen weitgehend üblichen Benennung vergleichbarer Einrichtungen anschließt. Der neue Name ist zudem zugänglicher und niederschwelliger. Die Umbenennung wurde zum Anlass genommen, die Webauftritte der Kompetenzwerkstatt (<https://www.th-koeln.de/kompetenzwerkstatt>) und des Schreibzentrums (<https://www.th-koeln.de/schreibzentrum>) grundlegend neu zu gestalten, um die gemeinsamen Angebote für Studierende und Promovierende noch sichtbarer und zugänglicher zu machen.

Das Angebot der Schreibberatung für Studierende und Promovierende wurde weiter ausgebaut: In der Hochschulbibliothek am Campus Deutz findet nun etwa wöchentlich eine offene Sprechstunde des Schreibzentrums statt. Aufgrund der hohen Akzeptanz dieses Angebots befinden sich, in Absprache mit der Hochschulbibliothek, weitere Standorte für Beratungsgespräche in Planung.

Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit dem Graduiertenzentrum intensiviert, um die Promovierenden – nicht zuletzt nach Einführung des Promotionsrechts an das Promotionskolleg NRW – gezielt zu fördern. In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Schreiben der Universität zu Köln wurde erneut mit großem Erfolg die einwöchige Schreibzeit angeboten.

Das Seminarangebot der Kompetenzwerkstatt wurde um einen Themenschwerpunkt »Gesellschaft und Ich« ergänzt. Damit soll verdeutlicht werden, dass es wichtige Schlüsselkompetenzen gibt, die gemeinschaftliches Handeln und eine Reflexion des eigenen Beitrags für das gesellschaftliche Zusammenleben erfordern. Themen, die in diesem Zusammenhang angesprochen werden, sind etwa der Einsatz Künstlicher Intelligenz, Gendersensibilität, Nachhaltigkeit und Antidiskriminierung.

f) Wissenschaftliche Weiterbildung

Die TH Köln wurde 2022 als eine von fünf Hochschulen für das erste bundesweite Weiterbildungs-Audit des Stifterverbandes und der Heinz Nixdorf Stiftung ausgewählt. Das Audit bietet Hochschulen die Möglichkeit, ihre institutionelle Strategie im Handlungsfeld Weiterbildung weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des 14-monatigen Peer-Review-Verfahrens an der TH Köln soll u. a. erörtert werden, wie innovative Weiterbildungsangebote für gesellschaftlich relevante Zukunftsfelder in Kooperation von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft entwickelt werden, welche Weiterbildungsformate einen rekursiven Wissenstransfer initiieren können und wie Hochschulweiterbildung gesellschaftliche Such- und Lernprozesse unterstützen kann. Erfolgreich war die Akademie neben dem eingangs erwähnten Projekt Q.V.I.W. darüber hinaus in der Antragstellung folgender Förderprogramme:

- **TrendAuto2030plus:** Das Transformationsnetzwerk für eine elektrische, nachhaltige und digitale Automobilindustrie 2030plus hat das Ziel, die in Aachen, Bonn, Köln und Gummersbach ansässige Fahrzeug- und Zulieferindustrie zusammenzuführen und gemeinschaftlich für die Trends der Mobilitätswende aufzustellen. Initiiert haben das Projekt das Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen, die Arbeitgeberverbände kölnmetall und Unternehmerschaft Rhein Wupper e.V. sowie die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen der IG Metall unter Konsortialführung der TH Köln. Die Akademie koordiniert das Netzwerk über eine Geschäftsstelle und moderiert die Entwicklung innovativer Weiterbildungsformate entsprechend der identifizierten Qualifizierungsbedarfe für die Mitarbeiter*innen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Das Projekt findet von Juli 2022 bis Juni 2025 statt und ist mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

- **H2Brasil:** Von Oktober 2022 bis Dezember 2023 führt die Akademie das kollaborative und interdisziplinäre Projekt »H2Brasil - Support of Brazilian TVET institution(s) in the introduction of a Green Hydrogen and PtX Program according to the demands of Brazilian Market“ durch. Mit brasilianischen Berufsbildungsinstitutionen und Hochschulpartner*innen werden Trainingsprogramme im Bereich Green H2, Energy Storage und Digital Energy entwickelt und umgesetzt. Das Projekt wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und dem brasilianischen Ministerium für Bergbau und Energie mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt.
- Weiterhin hat die Akademie das **Greening Lab** der TH Köln bei der Konzipierung eines interdisziplinären Qualifizierungskonzepts für Ingenieur*innen der Technischen Gebäudeausrüstung im Rahmen der Förderinitiative »Kurswechsel« der VolkswagenStiftung erfolgreich unterstützt.

Das Weiterbildungsportfolio wurde um den Zertifikatslehrgang »Cyber Insurance Manager*in« und den Praxisworkshop »New Work« erweitert. Im Bereich der maßgeschneiderten Weiterbildungen gestaltete die Akademie eine mehrteilige Prozessmoderation zum Thema »Teamentwicklung und Wissensmanagement in der Abteilung Gefahrenvorbeugung«. Mit der digitalen Sprechstunde »Ransomware – eine Bedrohung für digitalisierte Unternehmen« reagiert die Akademie auf die deutliche Zunahme von Cyberangriffen und gab praktische Impulse und Hilfestellungen zu rechtlichen Herausforderungen für die Versicherungswirtschaft. Zusammen mit dem ZBIW (Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung) durchlief die Akademie als Qualitätsgemeinschaft der TH Köln die Rezertifizierung ohne Abweichungen. Seit August 2016 ist das Qualitätsmanagementsystem beider Einrichtungen nach DIN ISO 9001 erfolgreich zertifiziert.

3 Forschung

a) Strategische Entwicklung

Als eine der ersten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland hat die TH Köln 2022 Leitlinien zu Open Science und Open Educational Resources veröffentlicht. Sie verpflichtet sich darin einer freien Wissenschaft, die ihre Erkenntnisse offen und nachvollziehbar teilt. So werden die Qualität der Forschung und der gesellschaftliche Nutzen gesteigert. Die TH Köln folgt damit einer weltweiten Entwicklung, die 2019 in der UNESCO Recommendation on OER und 2021 in der UNESCO Recommendation on Open Science beschrieben wurde.

Im Jahre 2022 haben sich die Gremien der Hochschule mit der Ausgestaltung einer strategischen Leitlinie zum Umgang mit geistigem Eigentum und Verwertung befasst. Mit der Leitlinie wird die seit 2010 bestehende Patentstrategie der TH Köln abgelöst, durch die sehr erfolgreiche Strukturen und Prozesse in der Patentverwertung etabliert wurden. Auf dieser Erfahrung aufbauend setzt die TH Köln in der Leitlinie die Handlungsziele und formuliert Grundsätze zum Umgang mit geistigem Eigentum der Hochschule und ihrer Mitglieder und Angehörigen. In einer zunehmenden Zahl an forschungs- und lehrbasierten Transferformen ist ein professioneller Umgang mit geistigem Eigentum eine wichtige Voraussetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Partner*innen der Hochschule. Die Vermarktung von Wissen der TH Köln über gewerbliche Schutzrechte ebnet zudem einen Weg zur wirtschaftlichen Nutzung von Forschungsergebnissen für die Gesellschaft.

Aufbauend auf den an der TH Köln vorhandenen Kompetenzen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) sind 2022 die Aktivitäten zum Aufbau eines Forschungsclusters »TH Köln – Künstliche Intelligenz« auf den Weg gebracht worden. Anwendungsorientierte KI-Forschung kann nur im Verbund erfolgreich durchgeführt werden, daher sind derzeit 19 Wissenschaftler*innen aus fünf Fakultäten an der Initiative beteiligt. Die Zusammenarbeit ist strukturiert in vier Clusterbereiche: (1) KI-Methodenentwicklung, (2) Autonome Roboter und Maschinen, (3) KI und Multi-Agenten zur Realisierung inklusiver Systeme sowie (4) Umwelttechnik und Geowissenschaften.

b) Forschung

Im Jahr 2022 sind die Forschungsaktivitäten auf einem vergleichbar hohen Niveau wie im Jahr zuvor. Es wurden insgesamt Drittmittel in Höhe 35.928.418 Euro eingenommen, von denen 70% einen Forschungsbezug aufweisen.

Eine detaillierte Auswertung der eingenommenen Drittmittel erfolgt jährlich im Dritt- und Forschungsmittelreport, der hochschulintern veröffentlicht wird.

	2018	2019	2020	2021	2022
Drittmittel gesamt	18.551.416 €	22.559.018 €	23.686.508 €	34.151.926 €	35.928.418 €
– davon Forschung und Transfer	12.213.313 €	15.858.693 €	17.257.406 €	27.488.260 €	25.252.853 €
– davon Lehre, Weiterbildung und sonstige Dienstleistungen	6.338.103 €	6.700.325 €	6.429.102 €	6.663.666 €	10.675.565 €

Im Rahmen der Forschungsförderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) konnten im Jahr 2022 14 neue Projektförderungen mit einem Gesamtvolumen von insgesamt über 15,5 Millionen Euro eingeworben werden. Weiterhin sind aus Förderprogrammen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz 2022 23 neue Projektförderungen in Höhe von fast 13 Millionen Euro bewilligt worden.

Fördermittel des Landes NRW (Ministerium für Kultur und Wissenschaft und Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und Energie) wurden in 15 Forschungsprojekten eingeworben, mit einem Fördervolumen von insgesamt 1,8 Millionen Euro.

Hervorzuheben sind vier erfolgreiche Anträge in verschiedenen Förderlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Jahre 2022 mit einer Förderung von insgesamt knapp 1,1 Millionen Euro. Damit liegt die TH über der Fördergrenze von einer Million Euro und wird aufgrund dessen erstmals in den jährlich erscheinenden Förderatlas der DFG aufgenommen.

Die TH Köln ist im Jahr 2022 erstmals Koordinatorin in einem europäischen Verbundprojekt, gefördert über Horizon Europe.

In dem sehr kompetitiven Förderprogramm FH Kooperativ konnten 2022 drei Anträge der TH Köln erfolgreich platziert werden, das ist eine deutlich höhere Förderquote als bislang in dieser Förderlinie.

Ende Mai 2022 fand der Tag der Forschung statt, der unter dem Motto »Open Science« stand. Die Preisträger*innen der Wissenschaftspreise in den Kategorien Forschung, Transfer und Promotion wurden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Fritz Thyssen Stiftung, an der neben den Preisträger*innen auch das Präsidium und etwa 90 Forschende der TH Köln sowie das Hochschulreferat Forschung und Transfer teilnahmen, geehrt. Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis wurde Frau Prof. Dr. Anja Richert vom Institut für Produktentwicklung und Konstruktionstechnik ausgezeichnet. Der Transferpreis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, wurde an Prof. Dr. Danka Katrakova-Krüger vom Institut für Allgemeinen Maschinenbau am Campus Gummersbach, sowie an den Innovation Hub Bergisches RheinLand (InnoHub), der von einer siebenköpfigen Professorengruppe um Prof. Dr. Florian Zwanzig getragen wird, verliehen. Herr Dr. Tim Jannusch vom Institut für Versicherungswesen wurde mit dem Promotionspreis in Höhe von 2.000 Euro ausgezeichnet. An der TH Köln wurde er von Prof. Dr. Michael Völler von der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften betreut.

Im Januar 2022 wurde die »Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten« veröffentlicht und über verschiedene Kanäle an die Forschenden kommuniziert. Mit der Verabschiedung der Leitlinie bekennt sich die TH Köln klar zu den FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable) und ist sich ihrer Aufgabe als Forschungseinrichtung bewusst, ihre Forschenden beim Umgang mit Forschungsdaten zu beraten und zu unterstützen. So wurde verstärkt für das Thema Forschungsdatenmanagement (FDM) sensibilisiert, was zu einer Zunahme der Sichtbarkeit und der Bedeutung dieser Thematik bei den Angehörigen der Hochschule führte und einen spürbaren Anstieg der Beratungsanfragen zur Folge hatte. Der Wunsch der Forschenden nach Unterstützung und Beratung ging auch aus den Ergebnissen der gemeinsam mit der FH Münster durchgeführten Befragung hervor, deren Ergebnisse Ende März vorlagen. Des Weiteren wurde der im November 2021 eingereichte BMBF-Antrag »FDM2_TH_Koeln – Aufbau zentraler und dezentraler FDM-Strukturen an der TH Köln« im September 2022 bewilligt und ist im Dezember nach erfolgreicher Stellenbesetzung gestartet. Im Juli wurde das SK4* -Projekt »Forschungsdatenmanagement 2.0. Ausbau und Festigung eines Informations- und Serviceangebots an der TH Köln« eingereicht, um die zum BMBF-Projekt gehörenden IT-Infrastrukturen aufzubauen. Die Laufzeit des SK4-Projektes ist an die Laufzeit des BMBF-Projektes gekoppelt und somit enden beide im September 2025. Das große Ziel – neben einer Datenspeicherinfrastruktur und zugehöriger Software-Lösungen für das FDM – besteht darin, eine Servicestelle aufzubauen, die die Forschenden rund um das Thema FDM berät, auch mit fachlichen Schwerpunkten. Einen ersten fachlichen Schwerpunkt setzt das BMBF-Projekt, in dessen Rahmen ein Schulungs- und Beratungsangebot für die Forschenden der Ingenieurwissenschaften gestaltet werden soll.

Im Februar 2021 startete an der TH Köln ein Projekt zur Einführung eines Forschungsinformationssystems. Ziel dieses Forschungsinformationssystems ist es, künftig das Informationsmanagement innerhalb der Hochschule zu optimieren und die Berichterstattung nach den Kategorien des Kerndatensatz Forschung (KDSF) zu vereinfachen. Gleichzeitig bietet das Forschungsinformationssystem die Möglichkeit neuer, verbesserter Außendarstellung in Form eines durchsuchbaren Forschungsportals. Das Forschungsinformationssystem der TH Köln wird die Software HISinONE-RES der Firma HIS e.G. nutzen sowie die Software Vivo für das dazugehörige Forschungsportal. Die Einführung erfolgt im Rahmen des an der Universität Münster angesiedelten Landesverbundprojekts CRIS.NRW, das Anpassungen vornimmt und die Software bereitstellt. Im Laufe des Jahres 2022 wurde mit der Einrichtung der Testsysteme für die TH Köln begonnen, die detaillierte Anpassung an die Spezifikationen der TH Köln sowie eine Testphase erfolgt im Jahr 2023. Die Implementierung dieser neuen Infrastruktur soll im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden. Das fertiggestellte Forschungsinformationssystem wird im Laufe des ersten Quartals 2024 den Pilotbetrieb aufnehmen.

* SK4 = Ständige Kommission zur strategischen Steuerung von hochschulweiten Ideen und Projekten mit IT-Anteil

c) Transfer

Im Jahr 2022 hat die TH Köln ihre Transferstrategie 2025 weiter erfolgreich umgesetzt.

Insgesamt konnten 2022 55 neue Unternehmen und Institutionen als Auftraggeber*innen und 49 als Kooperationspartner*innen hinzugewonnen werden. Beispielsweise wurde eine strategisch wichtige Kooperation mit der Firma Knauber initiiert. Hervorzuheben ist außerdem das Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland. Es unterstützt kleine und mittlere Unternehmen im Rheinland dabei, ihre Unternehmen selbst durch Methoden und Technologien der Digitalisierung zukunftsfähig zu machen.

Die Drittmittel-Erlöse aus wirtschaftlichen Projekten betragen 2022 4,1 Millionen Euro und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 1 Million Euro erhöht. Die regionale Vernetzung mit Kammern, Wirtschaftsförderern und strategischen Partner*innen aus der Wirtschaft ist auch 2022 weiter intensiviert worden. So worden beispielsweise diverse Unternehmensbesuche bzw. strategische Dialoge bei regionalen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gemeinsam mit der KölnBusiness GmbH umgesetzt.

Nach der Konsolidierung der vier größten Hochschulen, die Gründungsservices unter der gleichen Marke »Gateway« zu betreiben (Gateway Exzellenz Start-up Center Universität zu Köln, Gateway Gründungsservice TH Köln, Gateway Gründungsservice Deutsche Sporthochschule Köln, Gateway Gründungsservice Rheinische Fachhochschule Köln), wurde 2022 auch das gemeinsame Gründungsnetzwerk hochschulgründernetz cologne e.V. in Gateway Gründungsnetz e.V. umbenannt. Unter diesem Label werden auch weiterhin die extracurricularen Seminare und Veranstaltungen rund um das Thema Entrepreneurship und Gründung hochschulübergreifend angeboten.

Im bundesweiten Ranking »Gründungsradar« des Stifterverbands (<https://www.gruendungsradar.de>) konnte sich die TH Köln bei der Erhebung 2022 (Bezugsjahr 2021) in allen Bausteinen verbessern. Insgesamt belegt die TH Köln im aktuellen Gründungsradar Platz 21 von 49 (2020: Platz 27 von 42) der großen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (> 15.000 Studierende), im Bereich Gründungssensibilisierung konnte sie sogar Platz 4 erreichen und zählt damit bundesweit zu den besten Hochschulen in diesem Bereich.

Dies ist vor allem auf die Maßnahmen aus dem Projekt StartUpLab@TH Köln (BMBF) zurückzuführen, die das Ziel haben, das Thema Gründen und Entrepreneurship in das Curriculum bzw. in die Freiräume des Curriculums zu integrieren sowie auf die verstärkten Marketingmaßnahmen des gesamten Gateway TH Köln (Instagram, Social Media, Webseite), die gezielt die Studierenden und Forschenden zu dem informieren und aktivieren sollen.

2022 konnten zudem drei neue EXIST-Gründerstipendium-Projekte (BMWK) eingeworben werden, von denen eines im Dezember gestartet ist, zwei weitere folgen im Januar und im März 2023.

An der TH Köln sind 2022 insgesamt sechs Erfindungsmeldungen eingegangen, von denen drei in Anspruch genommen wurden. Die TH Köln hat zwei prioritätsbegründete Patentanmeldungen sowie fünf internationale Nachanmeldungen eingereicht. Die Anzahl der erteilten Patente 2022 liegt bei 14. Im Kalenderjahr 2022 wurden vier Forschungsprojekte auf Basis von Erfindungen mit einem eingeworbenen Drittmittelumfang von 1,7 Millionen Euro bewilligt. Mit zwei neu abgeschlossenen Verwertungsverträgen lagen die Verwertungseinnahmen bei 9.700 Euro.

d) Graduiertenzentrum

2022 wurden 205 kooperative Promotionsverfahren an der TH Köln betreut, darunter 73 Promotionen von Frauen. 14 kooperative Promotionen von Promovierenden an der TH Köln konnten erfolgreich abgeschlossen werden, darunter vier Promotionen von Frauen.

Im Rahmen des promotionsbegleitenden Qualifizierungsprogramms, welches in Kooperation mit dem Schreibzentrum der Kompetenzwerkstatt durchgeführt wird, wurden insgesamt 16 Workshops organisiert, wovon je die Hälfte online und in Präsenz stattfand. Zur Vernetzung der Promovierenden fanden zwei Nachmittage der Promotionen – erstmals wieder in Präsenz – mit den Schwerpunktthemen »Open Science« und »Nach der Promotion – (Neue) Arbeitswelten für Promovierende« statt. In Zusammenarbeit mit den Promovierendensprecher*innen wurde die neue Reihe »5 vor 12 – Zeit für die Promotion« mit kurzen Mittagsimpulsen für Promovierende in virtuellem Format organisiert. Das Angebot der Deutsch-als-Fremdsprache Einzelberatungen für Promovierende und Postdocs in Kooperation mit dem Sprachlernzentrum wurde fortgesetzt. Insgesamt haben 78 verschiedene Promovierende an einer oder mehreren Qualifizierungs- und Vernetzungsveranstaltungen teilgenommen.

Außerdem fanden im Jahr 2022 ein virtueller Empfang der Promovierten mit dem Präsidium, fünf virtuelle Begrüßungs-/Onboardingveranstaltungen für neue Promovierende und zwei Online-Informationsveranstaltungen für Promotionsinteressierte (»Wege zur Promotion an der TH Köln«) statt. Neu eingeführt wurde im Sommer eine wöchentliche offene Zoom-Sprechstunde für Promovierende und Promotionsinteressierte.

Das fünfte Vernetzungstreffen für Promotionsbetreuer*innen fand im November 2022 mit dem Schwerpunktthema »Spannungsverhältnis Promotionsbetreuung – Impulse aus der aktuellen Forschung« ebenfalls erstmals wieder in Präsenz statt.

Das eingangs erwähnte Promotionskolleg NRW wird durch das Graduiertenzentrum an der TH Köln operativ unterstützt.

4 Internationalisierung

a) PIONEER-Konsortium

Im Jahre 2022 hat sich die Zusammenarbeit im PIONEER-Netzwerk weiter intensiviert und konkrete Resultate hervorgebracht.

Zentral für das erste Quartal 2022 war dabei die Fertigstellung des zweiten PIONEER-Antrags im Rahmen der Erasmus-Förderinitiative European Universities. Der Antrag wurde am 22.03.2022 fristgerecht durch den Konsortialführer Universität Gustave Eiffel eingereicht. Der inhaltliche Fokus lag dabei weiterhin auf dem Thema »inclusive, sustainable, and resilient cities«, während das Vorhaben strukturell auf die engere Verzahnung und Verdichtung der Prozesse und Strukturen der fünf Partnereinrichtungen über alle Leistungsdimensionen hinweg abzielt.

Auch wenn der zweite PIONEER-Antrag von der EU erneut keine Förderzusage erhielt, konnte die Zusammenarbeit mit den Partner*innen im Rahmen der Antragsgestaltung und gemeinsamer EU-Projekte (s. InCITIES) sowie bilateraler Initiativen wie dem Aufbau von zwei Doppelabschlussprogrammen in den Bereichen Technische Informatik und Architektur (s. ImpleMent) mit der Universität Gustave Eiffel weiter intensiviert und strukturell verankert werden.

Im Kontext der Messe polisMobility waren im Mai 2022 Vertreter*innen der Partnerhochschulen des PIONEER-Konsortiums zu Gast an der TH Köln, um sich mit Mitgliedern der Fakultäten und der zentralen Verwaltung auszutauschen und weitere Aktivitäten zu initiieren.

Das Treffen wurde auch dazu genutzt, den konzeptionellen Rahmen für den dritten Antrag des Konsortiums zur Bildung einer europäischen Hochschule weiter zu schärfen und die Antragstellung (Frist 31.01.2023) in die Wege zu leiten. Diese Antragstellung wurde mit der erneuten Ausschreibung weiter forciert. Wesentliche Neuerung war dabei die Erweiterung des Netzwerks um fünf Hochschulen: Avans University of Applied Sciences (Niederlande), Universidad de Huelva (Spanien), Università Iuav di Venezia (Italien), Tomas Bata University (Tschechische Republik) sowie Bern University of Applied Sciences (Schweiz - assoziiert).

b) Projekt »ImpleMent«

Mit dem erfolgreichen Förderantrag »ImpleMent Internationalisierung mit planvollen ersten Maßnahmen erweitern und nachhaltig transformieren« im Programm »HAW.international« des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) kann seit Anfang 2022 das erste Drittmittelprojekt zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der TH Köln realisiert werden. Das Vorhaben erhält eine Förderung in Höhe von rund 500.000 Euro und wird für zwei Jahre finanziert.

Weite Teile des Projektes wurden Mitte 2022 gestartet:

Im Rahmen der Zertifikatsprogramme Internationale Kompetenz für wissenschaftliches und Verwaltungspersonal sowie für die Studierenden konnten erste Kursangebote in den Bereichen Interkulturelle Handlungskompetenz und Sprachkompetenz entwickelt und in die Angebote des TH-Fortbildungsprogramms bzw. der Kompetenzwerkstatt übernommen werden.

Außerdem wurde der Aufbau eines Doppelabschlussprogramms im Fach Architektur gemeinsam mit der Universität Gustave Eiffel konzipiert und im Rahmen gemeinsamer Treffen in Köln und Paris weiter konkretisiert.

Ein geplantes Fakultätsprojekt zur Auseinandersetzung mit den Sustainable Development Goals im Studiengang Informatik musste aus Kapazitätsgründen abgebrochen werden.

Dem Aufbau der strategischen Partnerschaften wurde zunächst eine detaillierte Erhebung und Analyse der an der TH vorhandenen Daten zu internationalen Hochschulpartnerschaften vorgeschaltet. Diese wird stetig fortgeführt und bildet die Basis für die weitere Ausdifferenzierung der internationalen Hochschulpartnerschaften an der TH Köln und dem Aufbau entsprechender Services und Strukturen.

c) Unterstützung internationaler Studierender (Ukraine)

Im Zuge des am 24.02.2022 begonnenen russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wurden vom Referat für Internationale Angelegenheiten verschiedene unterstützende Maßnahmen für Studierende und Geflüchtete implementiert. Diese Maßnahmen zielten zum einen auf die Unterstützung von bereits an der TH Köln eingeschriebenen und vom Krieg betroffenen ukrainischen Staatsbürger*innen ab. Zum anderen hatten sie das Ziel, vor dem Krieg geflüchtete Ukrainer*innen und Drittstaatenangehörige zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten an der TH Köln zu beraten.

Ein Sonderstipendium der TH Köln, welches in Absprache mit dem Präsidium vom Referat Internationale Angelegenheiten ausgeschrieben und verwaltet wurde, bot den zu Kriegsbeginn an der Hochschule eingeschriebenen ukrainischen Studierenden finanzielle Unterstützung, wenn diese beispielsweise durch in der Ukraine lebende Verwandte aufgrund der Kriegsfolgen nicht mehr geleistet werden konnte. Im Jahr 2022 erhielten insgesamt acht Ukrainer*innen dieses Stipendium. Die monatliche Rate lag bei 861 Euro im Monat mit einer Mindestförderdauer von in der Regel drei Monaten. Die 861 Euro waren 2022 die monatliche Rate, welche ausländische Studierende zur Erteilung des Visums und Ausstellung des Aufenthaltstitels auf einem Sperrkonto nachweisen mussten.

Die Unterstützung geflüchteter Studierender und Gastwissenschaftler*innen erfolgte auf mehreren Ebenen. Auf einer eigens für diese Personengruppen eingerichteten Webseite der TH Köln wurden verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote der TH Köln und anderer Kölner Einrichtungen veröffentlicht. Hierzu gehörte unter anderem ein Kontaktformular und die E-Mail-Adresse ukraine-info@th-koeln.de, über welche Studierende und Gastwissenschaftler*innen mit Studien- und Forschungsinteresse Kontakt mit dem Referat Internationale Angelegenheiten aufnehmen konnten. Im Jahr 2022 wurden über 600 Anfragen von Ukrainer*innen und fast 300 Anfragen von geflüchteten Drittstaatenangehörigen bearbeitet. Bei der Beratung dieser Zielgruppe fand im Rahmen einer Verweisberatung ein enger Austausch mit dem International Office der Universität zu Köln statt.

Neben der Beratung zum Hochschulzugang, den jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen und dem studienvorbereitenden Deutschkursangebot der TH Köln, wurde zum Sommersemester 2022 die Möglichkeit für Geflüchtete geschaffen, als Free-Mover-Austauschstudierende an der TH Köln zu studieren. Dies geschah zum einen vor dem Hintergrund, dass zu Beginn des Krieges die Bewerbungsfristen für ein Fachstudium bereits abgelaufen und somit kein Studienbeginn zum Sommersemester mehr möglich war. Zum anderen bot diese Option Geflüchteten die Möglichkeit, zumindest in Teilen ein Studium in Deutschland weiterzuverfolgen. Die Free-Mover-Option wurde auch im Wintersemester 2022/2023 angeboten. Im Jahr 2022 haben sich 13 Ukrainer*innen und sechs Drittstaatenangehörige als Free Mover an der TH Köln eingeschrieben.

Im Wintersemester 2022/2023 haben sich sieben ukrainische Studierende in einem Fachstudiengang und sieben Geflüchtete in einem studienvorbereitenden Deutschkurs der TH Köln immatrikuliert. Diese Geflüchteten konnten eine Befreiung vom Semesterbeitrag beantragen.

Bei allen Maßnahmen fand ein enger Austausch mit weiteren beteiligten Einheiten der TH Köln statt. Ein eigens eingerichteter Jour Fixe, bestehend aus den Teamleitungen des Studierenden- und Prüfungsservice, der Zentralen Studienberatung, des Teams Web-Kommunikation, der Leiterin des C1 Deutschkurses und der Teamleitung des Teams International Degree-Seeking Students diente der Koordinierung der Maßnahmen. Es erfolgte eine engmaschige Berichterstattung an das Präsidium.

d) Sprachlernzentrum

Das Sprachlernzentrum unterstützt die Ziele der TH Köln in allen Bereichen: Seine Angebote richten sich an internationale Studienbewerber*innen, an Studierende und Austauschstudierende, an Promovierende und Gastwissenschaftler*innen sowie an Beschäftigte. Das vielfältige Angebot wird qualitätsgesichert und einem einheitlichen Rahmenkonzept folgend durchgeführt. Zum Portfolio gehören Sprachlernangebote, Sprachtests und -prüfungen sowie fremdsprachendidaktische Fortbildungsveranstaltungen.

An Studierende und Austauschstudierende richteten sich im Jahr 2022 insgesamt 116 Module (davon 23 fakultätsgebunden) sowie 7 Workshops in Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutscher Gebärdensprache. Seit 2022 übernimmt das Sprachlernzentrum zudem die Koordination und Durchführung für jeweils ein Modul in Chinesisch und Schwedisch für Studierende des Instituts für Translation und Mehrsprachige Kommunikation. Nachdem die semesterbegleitenden Angebote aufgrund der Corona-Pandemie seit 2020 zum Großteil digital durchgeführt werden mussten, fanden sie im Wintersemester 2022/23 erstmalig wieder in Präsenz statt.

Zur Förderung der Integration von Geflüchteten wurde die TH Köln über die Programme »NRWege« und »Integra« mit 431.518 Euro unterstützt. Eingesetzt wurden die Mittel für die Beratung der geflüchteten Studienbewerber*innen und Studierenden, für die Durchführung der studienvorbereitenden Intensivkurse in Deutsch als Fremdsprache, für die Vergabe von Stipendien sowie für die Koordination und Durchführung des Zertifikatsprogramms »Sprache, Studium, Berufseinstieg«. Das Programm NRWege lief Ende 2022 aus, wird jedoch im neuen Förderzeitraum 2023-2027 fortgeführt.

Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) fand viermal statt. Die Zahl der DAAD-Sprachnachweise lag bei 69, davon wurden 58 in Englisch abgenommen.

Für Beschäftigte besteht ein breites Sprachlernangebot in Englisch und Spanisch, welches im Jahr 2022 aus Mitteln des Projekts ImpleMent um Angebote in »English as a Medium of Instruction« und »Advising in English« erweitert werden konnte. Unter Beteiligung des Sprachlernzentrums wurden aus Projektmitteln außerdem zwei Zertifikatsprogramme »Internationale Kompetenzen« für Studierende und Beschäftigte geschaffen.

Im Rahmen des Programms »digiFellow«, welches 2022 endete, wurde ein digitaler Pool mit Portfolio-Prüfungsaufgaben mit jeweils angepassten spezifischen Bewertungsrastern aufgebaut. Auch das von der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften geleitete Projekt »IQ NRW – OnTOP|THK«, an dem das Sprachlernzentrum mit dem Programm »Integriertes Fach- und Sprachlernen Deutsch für akademische soziale und pädagogische Berufe« beteiligt war, wurde 2022 abgeschlossen.

Als Grundlage für die Entwicklung einer institutionellen Sprachenpolitik der TH Köln hat das Sprachlernzentrum im Jahr 2022 bei der Mehrzahl der Fakultäten eine Bedarfsanalyse durchgeführt.

e) German Apsara Conservation Project, Angkor Wat

2022 war für die TH Köln ein besonderes Jahr. Das von Herr Prof. Dr. Hans Leisen und Frau Dr. Esther von Plehwe-Leisen vom Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft der TH Köln ins Leben gerufene German Apsara Conservation Project (GACP) feierte sein 25-jähriges Jubiläum. Seit über zwei Dekaden widmet sich das aus Mitteln des Kulturerhalt-Programms des Deutschen Auswärtigen Amtes und der TH Köln finanzierte Projekt der Erhaltung von dekorierten Oberflächen und Wandmalereien von Angkor Wat und weiteren Tempelanlagen in Kambodscha. Neben der wissenschaftlichen Leitung der Restaurierungsarbeiten steht die gründliche Ausbildung der Khmer-Restaurator*innen in den verschiedenen Konservierungstechniken im Fokus des Projekts. GACP ist der deutsche Beitrag in einem internationalen Konsortium zur Sicherung der Weltkulturerbestätte und gilt als das umfangreichste und langjährigste Vorhaben, das im Rahmen des Kulturerhalt-Programms des Auswärtigen Amtes gefördert wird. In diesem Jahr fiel das Jubiläum von GACP zusammen mit dem 30-jährigen Jubiläum der Aufnahme von Angkor Wat in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO. Wie bedeutend der deutsche Beitrag ist, wird durch den Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier deutlich, der im Rahmen seiner Südostasien-Reise im Februar 2023 auch Angkor Wat und das Projektteam besuchte.

5 Finanzen, Personal, Infrastruktur

a) Finanzen und Haushalt

Der Hochschulpakt 2020 ist seitens des MKW im September 2021 vollständig abgerechnet worden. Die Prämienansprüche der TH Köln aus dieser Abrechnung waren mit dem im Hochschulhaushalt verstetigten Ansatz abgegolten. Die Restmittel sowie die in den Jahren 2022 und 2023 noch aus Hochschulpaktmitteln finanzierten Zuweisungen im Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL) müssen bis zum 31.12.2023 vollständig ausgegeben sein. Die Hochschule hat ihre Ausgabenplanung daraufhin ausgerichtet.

Aus dem ZSL hat die TH Köln im Jahr 2022 Prämienzahlungen in Höhe von insgesamt 14.776.450 Euro erhalten, die vollständig aus ZSL-Mitteln finanziert wurden. Der Sockelbetrag wurde dagegen in voller Höhe aus Hochschulpaktmitteln finanziert und unterliegt der bereits angesprochenen Verausgabungsfrist. Bei der Berechnung der Prämien wurde erstmals die auslastungsabhängige Bonuszahlung berücksichtigt.

Aus den Digitalisierungsvereinbarungen zwischen Land und Hochschulen hat die TH Köln im Jahr 2022 insgesamt 986.000 Euro erhalten. Mit diesen Mitteln sollen Digitalisierungsaktivitäten in Lehre und Forschung sowie den wissenschaftsunterstützenden Prozessen unterstützt und die digitale Barrierefreiheit gefördert werden. Darüber hinaus wurde eine Vereinbarung zur Informationssicherheit verhandelt, die zwischenzeitlich auch unterzeichnet wurde. Sie sieht unter anderem vor, dass die Hochschulen die Stelle eines*r Informationssicherheitsbeauftragten einrichten, um den mit zunehmender Digitalisierung steigenden Risiken in der Cybersicherheit zu begegnen. Den Hochschulen werden dafür ab der zweiten Jahreshälfte 2023 dauerhaft Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Hochschulvereinbarung 2026 NRW bietet den Hochschulen insbesondere in der aktuellen, durch die Folgen der Corona-Pandemie und den Ukraine-Konflikt auch finanziell für Land und Bund schwierigen Zeit ein hohes Maß an Planungssicherheit. Klar ist aber auch, dass ein weiteres Aufwachsen der Hochschulhaushalte nur in besonderen Fällen möglich sein wird. Daher ist die mittelfristige interne Finanzplanung darauf ausgerichtet, die vorhandenen Mittel optimal zu nutzen und gleichzeitig eine gewisse finanzielle Flexibilität zu erhalten.

Dieses Ziel spiegelt sich auch in der Wirtschaftsplanung wider, die nach einem für das Jahr 2023 nochmals leicht positiv prognostizierten Jahresüberschuss ab dem Jahr 2024 jährliche Defizite ausweist, welche durch den Abbau der in den vergangenen Jahren gebildeten Rücklagen ausgeglichen werden.

Die Hochschule hatte das Jahr 2021 mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 13.129.423,37 Euro abgeschlossen, der der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer liegt vor.

Die vorläufige Ergebnisrechnung für das Jahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

	2022
Ertrag	213.968.814,99 €
– Aufwand	197.101.683,10 €
= Hochschulergebnis	16.867.131,89 €
+ Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	207.257,27 €
– Zinsen und ähnliche Aufwendungen inkl. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	37.757,29 €
= Finanzergebnis	169.499,98 €
= Ergebnis gewöhnl. Hochschultätigkeit	17.036.631,87 €
– Steuern vom Einkommen und Ertrag	233.227,37 €
= Jahresüberschuss	16.803.404,50 €
+ Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	13.129.423,37 €
+ Entnahme aus den Rücklagen	7.717.400,63 €
Einstellungen in die Rücklagen	20.846.824,00 €
= Bilanzgewinn	16.803.404,50 €

b) Bau und Gebäude

Ingenieurwissenschaftliches Zentrum Köln-Deutz

Am 26.07.2011 hat die Wissenschaftsministerin die Entscheidung des Landes NRW zur Modernisierung und Sanierung des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der TH Köln bekannt gegeben. Das IWZ verbleibt am Standort Deutz und wird dort größtenteils neu gebaut werden. Der bereits sanierte Altbau und das Gebäude der Hochschulbibliothek bleiben erhalten, die bestehenden Hallen und das Hochhaus werden abschnittsweise abgerissen und durch mehrere Ersatzneubauten ersetzt. Basis der Umgestaltung ist der Masterplan des Kölner Architekturbüros Kister-Scheithauer-Gross aus dem Jahr 2014, das Büro hatte sich im städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb durchgesetzt. Die Realisierung erfolgt in drei Bauabschnitten voraussichtlich bis 2042.

Für den ersten Bauabschnitt hat das Land aus dem Hochschulmodernisierungsprogramm (HMoP) 279,596 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die Hochschule muss sich nach den allgemeinen HMoP-Regelungen mit einer Interessenquote (Eigenanteil) von 4,5 % an den Baukosten beteiligen. Hierfür wurde bereits eine Rücklage von 7,549 Millionen Euro gebildet, die im Jahresabschluss 2022 auf den Gesamtbetrag von 12,58 Millionen Euro aufgestockt werden soll. Die Entwurfsplanungen für die Projekte des ersten Bauabschnitts (Gebäude B – Hörsaalzentrum, Gebäude E – Fakultätsgebäude und Infrastruktur) wurden abgeschlossen, die darauf basierenden Planungssollvereinbarungen wurden durch das MKW mit Schreiben vom 09.11.2022 zur Kenntnis genommen. Somit konnte mit der Bearbeitung der weiteren Planungsphasen begonnen werden. Die Baurealisierung der Gebäude B und E wird nach derzeitigem Stand zum Jahreswechsel 2026 beginnen und im Jahr 2029 abgeschlossen. Der erste Bauabschnitt beinhaltet außerdem den Abbruch der Halle Nord, der nach derzeitigem Stand 2029 beginnt und 2030 abgeschlossen wird.

Das Nutzersoll für den zweiten Bauabschnitt wurde abgestimmt und mit Schreiben vom 30.03.2022 durch das MKW zur Kenntnis genommen. Aktuell wird durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW die Beauftragung der Planer*innen für die ersten beiden Gebäude des zweiten Bauabschnittes C und D (jeweils Fakultätsgebäude) vorbereitet. Die Gebäude C und D werden der TH Köln nach aktuellem Stand 2031 zur Nutzung übergeben. Im zweiten Bauabschnitt ist außerdem noch der Neubau der Mensa vorgesehen, der zeitlich gegenüber den Gebäuden C und D nachläuft. Für den zweiten Bauabschnitt wird zurzeit die Vertragsausgestaltung zur Finanzierung in Anlehnung an die HMoP-Vereinbarung abgestimmt.

Campus Rhein-Erft

Die TH Köln möchte einen neuen Hochschulstandort im Rhein-Erft-Kreis errichten. Mit dem Vorhaben will die Hochschule einen wesentlichen Beitrag zum Strukturwandel in der Region leisten, auf die Bevölkerungsentwicklung in der Region reagieren und der hohen Nachfrage nach Studienplätzen sowie nach qualifizierten Fachkräften nachhaltig entsprechen. Senat und Hochschulrat der TH Köln entschlossen sich im Dezember 2017 das auf einer Initiative des Rhein-Erft-Kreises und des Region Köln/Bonn e.V. ausgearbeitete Konzept der Hochschulleitung zu unterstützen.

Die organisatorischen Rahmenbedingungen wurden mit der Gründung der Fakultät im Herbst 2019 sowie mit dem strukturellen Aufbau von Lenkungs- und Arbeitsgremien geschaffen.

Die noch offene Finanzierungsfrage führte zu einer zeitlichen Verschiebung des geplanten Projektbeginns.

Nachdem die Campuserwicklung im Juni 2022 in den Koalitionsvertrag zwischen CDU und den Grünen für die gemeinsame Regierungsarbeit aufgenommen wurde, werden aktuell mit dem MKW das Raumprogramm und die finanziellen Rahmenbedingungen für die Realisierung geklärt.

Ziel ist es, einen Teil des neuen Campus bis zum Jahr 2027 in Betrieb zu nehmen.

c) Personal/Personalentwicklung

Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen

Die TH Köln hat 434 Planstellen für Professuren, weitere sind an der internationalen filmschule ifs angesiedelt. Bei den Professuren gelingt es der Hochschule in der Regel, durch konzentriertes Arbeiten der Berufungskommissionen, Vakanzen kurz zu halten. Sind in einzelnen Jahren weniger Professuren besetzt, liegt dies im Einzelfall daran, dass Professuren in Ermangelung qualifizierter Bewerber*innen mehrfach ausgeschrieben werden mussten. Zudem baut die TH Köln parallele Stellenbesetzungen bei vorgezogenen Berufungen ab. Dieser zweite Punkt hat sich insbesondere 2022 bemerkbar gemacht.

Der Rückgang der studentischen Hilfskräfte (SHK) resultiert aus der Erhöhung des Mindestlohnes und der nicht immer unmittelbaren Besetzung von SHK-Stellen. Der Zuwachs bei den WHK hat seinen Ursprung im gestiegenen Dritt-mittelvolumen. Insgesamt ist der Einsatz der Hilfskräfte seit 2018 gestiegen. Mit den eingestellten Hilfskräften werden mehr Arbeitsverträge geschlossen und in Summe höhere Arbeitszeiten vereinbart. Im Vergleich des Studienjahrs 2018/2019 und des Jahreszeitraums 01.03.2022 bis 28.02.2023 sind die Vertragszahlen von rund 2.500 auf 2.900 und die vereinbarten Arbeitszeiten von rund 22.400 Stunden auf 27.800 Stunden gestiegen.

Die Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen hat sich trotz des steigenden Dritt-mittelvolumens in den letzten zwei Jahren kaum erhöht. Offene Stellen sind aufgrund des Fachkräftemangels am Arbeitsmarkt zum Teil schwer zu besetzen. Zudem ist die TH Köln durch den Tarifvertrag der Länder an Gehälter gebunden, die Absolvent*innen zunehmend öfter zu einer alternativen Stelle bei Unternehmen greifen lässt.

	2018	2019	2020	2021	2022
Auszubildende	29	27	27	20	20
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	68	68	71	68	65
Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung	572	595	622	646	637
Praktikant*innen	42	26	27	30	31
Professor*innen	441	440	435	435	428
Studentische Hilfskräfte	717	677	582	587	545
Wissenschaftliche Hilfskräfte	183	187	209	257	249
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	721	735	769	769	770
Gesamtergebnis	2.773	2.755	2.742	2.812	2.745

Stichtag: jeweils 01.12.

Gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal

Die TH Köln hält an den trilateral ausgehandelten Rahmenbedingungen des Vertrags über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal der TH Köln fest und setzt diese im Konsens mit den Gremienvertretungen um.

Familienservice

Im Jahre 2022 unterstützte der Familienservice mit Angeboten zur Bewältigung der Situationen nach den Corona-bedingten Lockdowns, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wiederherzustellen. Hierzu zählten Online-Seminare für Studierende und Beschäftigte mit Familienverantwortung, die gezielt die Thematik aufgriffen und Bewältigungsstrategien aufzeigten. Die Ferienbetreuungsangebote am Campus Südstadt konnten 2022 wieder in vollem Umfang stattfinden. Darüber hinaus wurden Ferienbetreuungsangebote erstmalig auf dem Campus Gummersbach angeboten und sehr gut angenommen. Der Familienservice führte zahlreiche Beratungsgespräche mit vielfältigen Schwerpunkten mit Studierenden und Beschäftigten.

Die Befragungsergebnisse des Projektes »Flexible Kinderbetreuung« wurden ausgewertet und dem Präsidium vorgestellt. Es fanden einige Anpassungen im Konzept statt, diese wurden im Präsidium erneut diskutiert. Zusätzlich fanden Vorbereitungen statt, die Ferienbetreuung 2023 für vier Jahre auszuschreiben, um eine langfristige Planbarkeit herzustellen.

Nach der Corona-Pandemie wurde die Netzwerkarbeit in persönlichen Treffen mit unterschiedlichen Hochschulen und Institutionen wieder verstärkt aufgenommen.

Fort- und Weiterbildung

Das interne Fortbildungsprogramm 2022 bestand aus einer Mischung aus Präsenz- und Online-Seminaren sowie Workshops. Es wurden zwei mehrmodulige Führungskräfteentwicklungsprogramme durchgeführt. Durch das Jahr hindurch fanden verschiedene Fortbildungsveranstaltungen zu den Themenbereichen Kommunikation, Führung, Personalauswahl, Arbeitstechniken, IT-Anwendungen, Gender und Diversity, Gesundheit und Ausgleichlichkeit sowie Familie und Pflege statt. Daneben wurde ein Angebot an ausgewählten E-Learning-Kursen zur Förderung der digitalen Kompetenzen zur Verfügung gestellt.

Gesundheitsförderung

Das Forum Gesundheit hat im Pandemie- und Krisenjahr 2022 gemeinsam mit dem Team Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Gesundheitsförderung und dem Referat Personalservice einen weiteren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie geleistet und zahlreiche Angebote sichergestellt. Ab Juni 2022 konnten wieder Präsenzangebote stattfinden.

Zusätzlich wurden bewährte Online-Angebote fortgeführt:

- PausenFit 1 x wöchentlich in offenen Gruppen je 20 Minuten
- Online Yoga 1 x wöchentlich 60 Minuten
- Online-Vorträge zum Thema Ernährung
- Qi-Gong am Campus Deutz
- Rückenschule am Campus Gummersbach
- Im Wintersemester 2022/2023 war auch wieder das Angebot »Fitness Studio kostenlos« möglich. Das Interesse der Beschäftigten war sehr hoch.

Ein schöner Erfolg war der erste Platz unter den Hochschulen beim Stadtradeln Köln 2022. 37 Radelnde legten 7566 km zurück und sparten dadurch 1.165 kg CO₂ ein.

d) Professorale Karriere/PLan_CV

Die Laufzeit des im Rahmen des Bund-Länder-Programm »FH Personal« geförderten Projekts »PLan_CV: Professur-Laufbahn an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften neu denken: Collaboration und Vernetzung« ist festgelegt von April 2021 bis März 2027. Das Vorhaben organisiert sich in folgende, durch regelmäßige Austauschformate untereinander vernetzte, Teilprojekte:

Teilprojekt 1: Verbesserung der Rekrutierung

Das Programm »Working@TH Köln« für Studentische Hilfskräfte, bei dem interessierte Studierende an Professor*innen vermittelt werden, um den Arbeitsalltag an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften kennenzulernen, wurde erstmalig angeboten. Für die Rekrutierung von Gastwissenschaftler*innen wurden vorbereitende Maßnahmen getroffen.

Teilprojekt 2: Tandemprogramm

Die TH Köln kooperiert im Tandemprogramm mit 20 regionalen Praxispartner*innen aus diversen Geschäftsfeldern. Zum Ende des Jahres 2022 waren 15 Tandemstellen besetzt, darunter 12 Promotionsstellen sowie 3 Postdoc-Stellen. Alle weiteren Stellen werden in der ersten Jahreshälfte 2023 besetzt. Das Modell der Tandembeschäftigungsverhältnisse stößt TH-intern als auch extern auf großes Interesse, sodass sich bereits eigenfinanzierte Beschäftigungsverhältnisse analog zum in PLan_CV konzipierten Tandemprogramm in Planung bzw. in konkreter Gestaltung befinden.

Teilprojekt 3: Schwerpunktprofessur

Anfang des Jahres 2022 wurden die Schwerpunktprofessuren »Data Science« (Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften/Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften) und »Digitalisierung und Soziale Transformation« (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften/Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften) eingerichtet. Die noch offenen zwei

der insgesamt vier geplanten Professuren werden zu Beginn des Jahres 2023 besetzt, die Vorbereitungen dafür sind abgeschlossen. Dabei handelt es sich um die Professur »Zirkuläre Wertschöpfung« (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme/Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften) sowie die Professur »Big Data Analytics – Mobilität« (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik/Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion). Den Schwerpunktprofessuren sind jeweils zwei Postdoc-Stellen zugeordnet, von denen 2022 vier besetzt werden konnten.

Teilprojekt 4: Karriereentwicklung

Das vom ZLE entwickelte und verantwortete Karriereentwicklungsprogramm Karriere hoch 3 (K³) verfolgt mit Elementen wie Coaching, Mentoring oder Workshops das Ziel, dass die Teilnehmenden (Promovierende und Postdocs) am Ende der Programmzeit über die nötigen Kompetenzen für eine Karriere in Wissenschaft und*oder Praxis verfügen. Die Maßnahmen in K³ richten sich an der Trias Lehre, Forschung und Praxis aus und verzahnen die Bereiche miteinander. Neben dem K³-Programm wurden zur gezielten Unterstützung der Postdocs Maßnahmen in Form von Austauschformaten sowie der Mitwirkung in einer einschlägigen Peer Group des EUA Council for Doctoral Education getroffen. Durch die Gründung hochschulübergreifender Career Cluster, denen Projektgelder für Meetings und Tagungen zur Verfügung gestellt werden, soll zudem explizit der akademische Mittelbau gefördert und in die Wissenschaftsvernetzung integriert werden.

Teilprojekt 5: Etablierung einer regionalen Kooperationsplattform

Die Plattform soll die Durchlässigkeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft fördern. Der Satzungsentwurf für die Gründung von PERMEA e.V. wurde mit den Gründungsmitgliedern abgestimmt, sodass der Verein im Jahr 2023 gegründet werden kann.

e) Informations- und Kommunikationsinfrastruktur (CIT)

Das Jahr 2022 war in der Campus IT (CIT) durch den Start und die Umsetzung strategisch wichtiger Digitalisierungsmaßnahmen, die Mitwirkung und Beteiligung an Projekten der Kooperationsplattform »Digitale Hochschule NRW« (DH.NRW) sowie die Einhaltung gesetzlicher Auflagen, aber auch den Abschluss langlaufender Infrastruktur-Projekte gekennzeichnet. Weitere Schwerpunkte waren die Umsetzung relevanter Folgeaktivitäten aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie sowie betriebliche Modernisierungen.

Im Vorprojekt ILIAS Level Up (ILU) wurde das über viele Jahre gewachsene ILIAS einer grundlegenden Neuerung unterzogen. Es wurden ein Upgrade auf die neueste Version mit neuer Benutzerführung und ein weiterer Kapazitätsausbau durchgeführt. Mit den Fakultäten wurde partizipativ ein neues Rollen-, Rechte- und Supportkonzept in ILU erarbeitet und abgestimmt. Die Umsetzung wurde begonnen.

Zur Unterstützung der digitalen Lehre in den Fakultäten wurden zentral JupyterHub und der TH Köln-Appstore auf Basis von AppsAnywhere über zwei Semester hinweg pilotiert.

Außerdem wurden erstmalig zwei ePrüfungsräume vor Ort an der TH Köln auf Basis von ILIAS aufgebaut und betrieben.

Im Projekt »Einführung HISinOne« wurde der Prozessbereich »Studierenden Management (STU)« plangerecht in Betrieb genommen. Bei den HIS GX-Systemen erfolgt die Umstellung der Datenbanken von Informix auf PostgreSQL.

Zur passgenauen wirksamen Unterstützung des DH.NRW-Projektes »sap.nrw« wurde ein neues IT-Team ERP aus einem bestehenden IT-Team heraus gegründet. Zeitgleich erfolgte die Teilnahme am SAP-Pool der Hochschulen NRW, mit der eine Umlizensierung von einer Hochschul-Lizenz auf eine kostengünstigere NRW-weite Landeslizenz einherging.

In den Projekten »Einrichtung eines besonderen Behördenpostfachs beBPo« und »Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eAU« wurden technische Lösungen und organisatorische Prozesse geschaffen, die die digitale Kommunikation mit Gerichten und Krankenkassen ermöglichen.

Die Einführung des TH Köln-Wikis erlaubt allen Mitarbeitenden, kollaborativ zielführendes Wissensmanagement in einer modernen Web-Applikation (Confluence) zu betreiben.

IT-Lösungen im Bereich »Forschung und Wissenstransfer« wurden weiter aufgebaut. Zu diesen gehören:

- Grundsteinlegung für den Aufbau der Basisdienste im Bereich Forschungsdatenmanagement,
- Weiterführung des Projekts »Einführung des Forschungsinformationssystems (FIS)«.

Mit der Inbetriebnahme des Neubaus Campus Leverkusen waren als besondere Herausforderungen die Bereitstellung der Medientechnik und Netzwerkanbindung an den Hauptcampus in Köln-Deutz verbunden.

f) Hochschulbibliothek

Im Berichtszeitraum befasste sich die Hochschulbibliothek weiterhin intensiv mit den Anforderungen an eine Rückkehr zu uneingeschränkten Serviceangeboten vor Ort, was zu Beginn des Sommersemester 2022 insbesondere mit den verlängerten Öffnungszeiten der Vor-Pandemiezeit gelang. Die Studierenden nahmen dieses Angebot der erweiterten Zugänglichkeit der Campusbibliotheken als Lernorte sehr rasch wieder an.

Zum Wintersemester 2022/23 erfolgte dann der Umzug der Campusbibliothek Leverkusen vom CHEMPARK zum neuen Campus Opladen. Da sich kurzfristig erheblicher Platzmangel am neuen Campus abzeichnete, verständigten sich Bibliotheks- und Fakultätsleitung auf ein innovatives Raumnutzungskonzept für die ursprünglich komplett als Bibliotheksraum konzipierten Fläche. Bibliotheksservices und der Fakultätsservice StudiPunkt wurden in dem neuen Konzept räumlich so integriert, dass die Studierenden in unmittelbarer Nähe sowohl bibliothekarische als auch fachliche Beratungsservices nutzen können. Die kooperative Struktur hat zu einer besseren Vernetzung zwischen Bibliothek und Fakultät geführt und sich sehr bewährt.

Darüber hinaus waren die personellen Ressourcen der Bibliothek, insbesondere in den beiden Teams Medienbearbeitung und Digitale Dienste, wie schon im Vorjahr, sehr stark durch das Projekt »GOAL« zur Migration des lokalen Bibliothekssystems zu einem landesweit einheitlichen System gebunden. Als Teilnehmerin der dritten und damit letzten Gruppe in der landesweiten Projektstruktur begann im Herbst die offizielle Vorbereitungsphase zur Migration. Das Projektteam der Bibliothek hatte bis dahin bereits über 100 Prozesse erfasst und für die neu zu konzipierende Topologie dokumentiert. Parallel dazu gelang es im Berichtsjahr, die erforderliche Zustimmung der Gremien zur Einführung des neuen Systems einzuholen sowie in Zusammenhang den gesamten Ordnungskomplex der Hochschulbibliothek vollständig zu überarbeiten.

Mit Blick auf die Informationsversorgung baute die Hochschulbibliothek erneut den Anteil an eMedien weiter aus. Im Berichtsjahr entfielen 66,53 % (2021: 62,8 %) der gesamten Erwerbungs Ausgaben auf die Lizenzierung von eBooks, digitalen Journals oder Datenbanken. Unterstützend wirkte sich hier erneut die eBook-Initiative des Landes NRW aus, über die komplette eBook-Programme von Verlagen zugänglich gemacht werden konnten.

g) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Erstmals nach der pandemiebedingten Zwangspause konnte 2022 wieder eine Nacht der Technik in Köln stattfinden. Das vom Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) und Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) ideell getragene Veranstaltungsformat ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen von Kölner Unternehmen; die TH Köln war als Wissenschaftspartnerin dabei. Eine Open Air-Ausstellung am Campus Deutz, Laborführungen, Workshops und Science Slams luden zu einer Entdeckungsreise in die Wissenschaft ein und ließen rund 1.000 Besucher*innen live die Arbeit von Forscher*innen erleben.

Auch das mediale Interesse an dem breiten Spektrum an Themen, das die Wissenschaft zu bieten hat, ist 2022 weiter gewachsen – die Entwicklung der Corona-Pandemie zu einer Endemie veränderte spürbar das Agenda-Setting in den Redaktionen. Insbesondere in den überregionalen Medien hat sich die Berichterstattung mit Bezug zur TH Köln verdoppelt und nennenswert zum Gesamtzuwachs von 10% gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Insgesamt sind 2022 in lokalen, regionalen und überregionalen Medien, in TV und Radio, Fachmedien und Presseportalen 9.689 Artikel mit Bezug zur TH Köln erschienen. Berichte auf der Basis der veröffentlichten Pressemitteilungen erreichten rund 150 Millionen potenzielle Rezipient*innen.

Wie aufgeschlossen und »begierig« die Medien nach Themen sind, die Lösungen für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen bieten, belegt beispielhaft die Medienresonanz auf das Kooperationsprojekt »Solar-dachpfanne« des Cologne Institute for Renewable Energy (CIRE) und der Firma Paxos GmbH: das Modell einer Solardachpfanne, die wie eine herkömmliche Dachpfanne auf Hausdächern verlegt werden kann und in der Lage ist, Strom durch Photovoltaik sowie Wärme durch Solarthermie zu erzeugen, wurde in Langzeitversuchen optimiert. Hierzu entstand auf dem Dach der Bibliothek des Campus Deutz ein Testdach sowie eine gleich große konventionelle Vergleichsdachfläche. Die Pressemitteilung zu den Studienergebnissen wurde von 38 Fachmedien

sowie 44 Online-Medien aufgegriffen; auch mehrere öffentliche TV-Sender waren zu Dreharbeiten vor Ort – die Beiträge wurden in das ARD-Netz eingespeist und in allen regionalen Programmen ausgestrahlt.

Als Plattform, die über unterschiedliche Wege die TH Köln in der ganzen thematischen Breite »aufschließt« und zugleich verschiedenste Dialoggruppen mit spezifischem Informationsinteresse erreicht, bleibt der Webauftritt das zentrale Kommunikationsmedium im digitalen Zeitalter – er umfasste Ende des Jahres 13.049 Seiten. Gegenüber dem Vorjahr ist das tiefe und breite Informationsangebot im Web somit um mehr als 10% gewachsen. Die Statistik weist für das Jahr 2022 11,6 Millionen Page-Impressions aus und damit etwas weniger Zugriffe als in den Vorjahren. Die Web-Statistik (Tracking) als Instrument, das genaue Aussagen über das Nutzendenverhalten erlaubt, verliert jedoch an Bedeutung und muss künftig sicherlich um qualitative Evaluationsformate ergänzt werden.

Flankiert und eng verzahnt mit dem Webauftritt kommuniziert die TH Köln in den Sozialen Medien, wobei die Vermittlung von Informationen in (Bewegt-)Bildern an Bedeutung gewinnt. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der Popularität der Kanäle. Am schnellsten wächst der zentrale Auftritt der TH Köln auf Instagram: innerhalb eines Jahres konnten 20% mehr Follower gewonnen werden; im Frühjahr 2023 waren es insgesamt 10.600. Und mit zunehmend mehr verfügbaren Inhalten wächst langsam aber stetig auch die Community der TH Köln auf dem Video-Kanal YouTube, der 2021 gestartet worden ist. Kaum Veränderungen gab es hingegen bei Facebook und Twitter: auf Facebook wurden 21.000 Freunde registriert und auf Twitter folgten der TH Köln rund 12.300 Personen. Wie vielfältig die TH Köln ist, wird aber nicht nur über die zentralen Auftritte erfahrbar, sondern auch über das Netz an Social Media-Profilen an der TH Köln. Eine Social Media Guideline erleichtert den Akteur*innen in der Hochschule seit 2022 den Umgang mit Sozialen Medien. Als Plattform für Vernetzung und die professionelle Pflege von Kontakten hat sich LinkedIn etabliert. Im Frühjahr 2023 folgten dem Auftritt der TH Köln 46.800 Personen.

Anhang

A Zentrale Organe der TH Köln

A.1 Präsidium

Dem Präsidium gehören gemäß § 3 Abs. 1 der Grundordnung der TH Köln neben der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung zwei weitere hauptberufliche Mitglieder an:

Präsident	Prof. Dr. Stefan Herzig
Vizepräsidentin für Lehre und Studium	Prof. Dr. Sylvia Heuchemer
Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer	Prof. Dr. Klaus Becker
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung	Dr. Ursula Löffler

Übersicht der Amtszeiten im Berichtsjahr:

Präsident	01.05.2018 – 30.04.2024
Vizepräsidentin für Lehre und Studium	01.03.2021 – 28.02.2027
Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer	01.04.2019 – 31.03.2025
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung	01.08.2019 – 31.07.2025

A.2 Hochschulrat

Mitglieder des Hochschulrats

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Jarke
Lehrstuhl für Informationssysteme RWTH Aachen,
Direktor des Fraunhofer-Institutes für
angewandte Informationstechnik

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Professorin für Informationswissenschaften, TH Köln
(internes Mitglied)

Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Helmut Heinen
Geschäftsführender Gesellschafter der Heinen Verlag GmbH und
Herausgeber der Kölnischen Rundschau

Mitglieder

Dr. Doris Aebi
Direktorin aebi+kuehni AG
Anna Dimitrova
Chief Financial Officer (CFO), Vodafone GmbH
Dr. Thomas Kathöfer
Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft industrieller
Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke“ e. V.
Ulrike Lubek
Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland
Prof. Dr. Josef Steinhoff
Professur für Geotechnik, TH Köln (internes Mitglied)

A.3 Senat

Die Zusammensetzung des Senats stützt sich auf § 22 Abs. 2 HG NRW und § 8 der Grundordnung der Hochschule.

Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder zwölf Vertreter*innen der Gruppe der Professor*innen, drei Vertreter*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen, zwei Vertreter*innen der Gruppe der weiteren Mitarbeiter*innen und fünf Vertreter*innen der Gruppe der Studierenden an. Ihre Amtszeit beträgt vier Jahre bis auf die Gruppe der Studierenden, deren Amtszeit ein Jahr beträgt.

Zusammensetzung des Senats im Jahr 2022

Stimmberechtigte Mitglieder

*Vertreter*innen der Gruppe Professor*innen*

Prof. Dr. Stefan-Johannes Altmeyer (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)

Prof. Dr. Stefan Eckstein (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)

Prof. Dr. Klaus-Dieter Ruelberg (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)

Prof. Dr. Andreas Thimmel (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

Prof. Dr. Ricarda Rolf (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

Prof. Dr. Helmut Schulte Herbrüggen (Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion)

Prof. Andreas Wrede (Fakultät für Kulturwissenschaften)

Prof. Dr. Angela Schmitz (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)

Prof. Dr. Martin Bonnet (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)

Prof. Dr. Marc Kastner (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

Prof. Dr. Norbert Schöndeling (Fakultät für Architektur)

*Vertreter*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen*

Eva-Maria Grommes (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)

Dr. Michael Stricker (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)

Dr. Barbara Umrath (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *bis 31.12.2022*

*Vertreter*innen der Gruppe der weiteren Mitarbeiter*innen*

Jan Rathjen (Hochschulreferat 3 Studium und Lehre)

Anke Zimmermann (Hochschulreferat 8 Finanzen)

*Vertreter*innen der Gruppe der Studierenden*

Vanesa Haucke (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

Marco Reichardt (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

Alexander Banos (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften) *bis 18.10.2022*

Felix Rohrbach (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)

Paul Schneider (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften) *bis 18.10.2022*

Luca Johanna Firl (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *ab 18.10.2022*

Yigithan Yildirim (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften) *18.10.2022 bis 22.11.2022*

Lukas Krick (Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften) *ab 23.11.2022*

Nichtstimmbererechtigte Mitglieder*innen gemäß § 22 (2) HG NRW

Präsidiumsmitglieder

Prof. Dr. Stefan Herzig (Präsident)

Prof. Dr. Klaus Becker (Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer)

Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Vizepräsidentin für Lehre und Studium)

Dr. Ursula Löffler (Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung)

*Dekan*innen*

Prof. Dr. Georg Engelmann (Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion) *bis 31.08.2022*

Prof. Dr. Markus Pütz (Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion) *ab 01.09.2022*

Prof. Dr. Matthias Hochgürtel (Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Erich Hölter (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

Prof. Rüdiger Karzel (Fakultät für Architektur)

Prof. Dr. Christian Kohls (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)

Prof. Dr. Stefan Kreiser (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)

Prof. Dr. Hans-Willi Langenbahn (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme) *bis 31.08.2022*

Prof. Dr. Anja Richert (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme) *ab 01.09.2022*

Prof. Dr. Lars Ribbe (Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme)

Prof. Dr. Gerd Sadowski (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

Prof. Karl Heinz Schäfer (Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik) *bis 31.08.2022*

Prof. Dr. Markus Nöldgen (Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik) *ab 01.09.2022*

Prof. Dr. Regina Urbanek (Fakultät für Kulturwissenschaften)

Prof. Dr. Ursula Wienen (Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften)

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

Özcan Dogan

Beauftragte für Studierende oder Beschäftigte mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Nadine Fischer

Vorsitzende der Personalräte

Sylvia Moritz (nichtwissenschaftlicher Personalrat)

Siegfried Königfeld (wissenschaftlicher Personalrat)

Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses

Julian Gosmann *bis 02.06.2022*

Yigithan Yildirim *ab 02.06.2022*

Nichtstimmberechtigte Mitglieder gemäß § 12 Grundordnung

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Petra Liedtke

*Leiter*innen der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen und zentralen Betriebseinheiten*

Ilona Arcaro, Dr. Ursula Hassel und Anna Gähl (Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung)

Jobst Halbach (Campus IT – Entwicklung)

Axel Kotitschke (Campus IT – Betrieb) *bis 31.08.2022*

Dr. Gregor Zimmermann (Campus IT – Betrieb) *ab 01.09.2022*

Dr. Margarete Busch (Hochschulbibliothek)

Stephanie Krause (Fachschaftsvertreter*innenkonferenz)

Eric Weisshaar (Beauftragter für die Belange der studentischen Hilfskräfte) *ab 10.03.2022*

Protokollführung

Maika Dübler

B Weitere Gremien der Hochschule

B.1 Hochschulkonferenz

Die Hochschulkonferenz, bestehend aus Präsidium und Fakultätenkonferenz, berät strategische Themen der Hochschulentwicklung und bereitet deren Umsetzung vor. 2022 hat sich die Hochschulkonferenz in insgesamt sieben Terminen, davon zwei Klausurtagungen, u. a. mit folgenden Themen befasst:

- Corona-Pandemie (u. a. Planungen Semesterbetrieb und Prüfungsphasen, 2G-Regelungen in den Gebäuden)
- Weiterentwicklung der Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
- Interne Kommunikation
- Kooperative Leitungsstrukturen
- Nächste Schritte zur Forschungsstrategie 2030
- Energiekrise (Gebäudeheizung, Öffnungszeiten)
- Personal/Technische Ausstattung/Dienstreisen
- Berufungen
- Marketing und Außendarstellung TH Köln
- Coaching für Wissenschaftspraxis

B.2 Fakultätenkonferenz

Die Fakultätenkonferenz, bestehend aus den Dekan*innen der zwölf Fakultäten, berät das Präsidium, den Senat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, der Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

B.3 Verwaltungskonferenz

Die Verwaltungskonferenz besteht aus den Leiter*innen der Referate der Hochschulverwaltung sowie der zentralen Einrichtungen der Hochschule und dem Präsidium. Die Verwaltungskonferenz tagt in der Regel einmal pro Monat.

B.4 Ständige Kommission für Lehre, Studium und Studienreform (SK1)

Die SK1 unter der Leitung der Vizepräsidentin für Lehre und Studium hat 14 Mitglieder und berät das Präsidium in Fragen zu Studium und Lehre. Die SK1 hat 2022 in acht Sitzungen insgesamt sieben Studiengänge im Rahmen des durch die Systemakkreditierung zertifizierten internen Akkreditierungsverfahrens begutachtet und Entscheidungsempfehlungen an das Präsidium ausgesprochen. Zudem wurde einem Antrag auf Verlängerung der Akkreditierungsfrist sowie einem Antrag auf eine wesentliche Änderung nach § 12 Absatz 7 der Evaluationsordnung stattgegeben. Alle Verfahren wurden erfolgreich abgeschlossen.

B.5 Ständige Kommission für Forschung und Wissenstransfer (SK2)

Die SK2 hat inklusive des ressortzuständigen Vizepräsidenten 12 Mitglieder und berät das Präsidium in Fragen zu Forschung und Wissenstransfer. 2022 hat sich die SK2 in insgesamt fünf Sitzungen, pandemiebedingt alle als Zoom-Veranstaltung und im Umlaufverfahren, mit folgenden Themen und Begutachtungen befasst:

- Transferfonds
- Transferstrategie
- Anträge auf Forschungsfreistellung (insgesamt 20 Anträge, davon 19 Befürwortungen)
- Strategische Leitlinie für Geistiges Eigentum und Verwertung
- Aufbau eines Forschungsclusters Künstliche Intelligenz
- Begutachtung der bestehenden Forschungsschwerpunkte
- Beantragung neuer Forschungsschwerpunkte
- Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)

B.6 Ständige Kommission zur strategischen Steuerung von hochschulweiten Ideen und Projekten mit IT-Anteil (SK4)

Die SK4 unter der Leitung der Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung hat neun Mitglieder. Sie empfiehlt dem Präsidium Projekte mit IT-Anteil zu analysieren oder umzusetzen. 2022 hat die SK4 neunmal getagt und dem Präsidium Empfehlungen über 16 Projektanträge ausgesprochen. Davon wurden fünf neue Projekte analysiert und elf Projektanträge zur Umsetzung empfohlen.

Um die SK4-Sitzungen noch effektiver vorzubereiten und kollaborativ zu arbeiten, wurde das SK4-Wiki in Confluence als Arbeitsbereich für alle Mitwirkenden eingeführt. Durch die Verwendung des Wikis können alle Beteiligten gleichzeitig auf die neuesten Informationen zugreifen und ihre Änderungen in Echtzeit sehen. Das SK4-Wiki bietet zusätzlich ein Echtzeit-Dashboard zum Status der SK4-Projekte und Ideen.

B.7 Kommission zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Kommission zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses hat inklusive der Leitung sieben Mitglieder. Die für 2022 geplante 7. Kommissionssitzung wurde krankheitsbedingt erst am 07. Februar 2023 nachgeholt. In ihrer Sitzung hat sich die Kommission mit folgenden Themen befasst:

- Bericht zur Entwicklung und zum Programm des Graduiertenzentrums
- Wirtschaftsplan des Graduiertenzentrums
- Promotionskolleg NRW – Aktueller Stand und Mitwirkung der TH Köln
- Entwicklungen auf europäischer Ebene – Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)
- Kriterien zur Ausschreibung von Promotionsstellen an der TH Köln
- Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TH Köln/ Konzept zur Förderung Wissenschaftler*innen früher Karrierestufen

B.8 Kommission zur Verantwortung in der Wissenschaft

Die Kommission zur Verantwortung in der Wissenschaft (KVV) unterstützt und berät die Forschenden an der TH Köln durch Stellungnahmen zu ethischen und sicherheitsrelevanten Aspekten vor und während der Durchführung von Forschungsvorhaben und kann Empfehlungen zur verantwortungsvollen Durchführung von Forschungsprojekten geben.

2022 hat sich die Kommission in drei Sitzungen, pandemiebedingt alle als Zoom-Veranstaltung, mit folgenden Themen und Begutachtungen befasst:

- Anpassung eines FAQ für Antragstellende
- Stellungnahme zu vier eingereichten Anträgen

An diesen Sitzungen haben neben den Mitgliedern der KVV ganz überwiegend auch die Stellvertretungen teilgenommen, um breite und intensive Erörterungen in der Anfangsphase zu ermöglichen und die Arbeitsfähigkeit herzustellen.

Um die Arbeit der Kommission innerhalb der TH Köln bekannter zu machen, wurde ein Interview mit der Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden geführt und auf der Homepage der TH Köln publiziert: https://www.th-koeln.de/hochschule/verantwortungsbewusst-forschen_94398.php

B.9 Gleichstellungskommission

Der Gleichstellungskommission gehören jeweils eine Frau und ein Mann aus den Statusgruppen Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung sowie den Studierenden an. Ihre Aufgabe ist es, die Hochschule und die zentrale Gleichstellungsbeauftragte bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages zu beraten und zu unterstützen.

2022 beschäftigte sich die Gleichstellungskommission mit zwei Anträgen für Gleichstellungsprojekte.

B.10 Gleichstellungsbeauftragte der Fakultäten

2022 gab es in den Fakultäten insgesamt 34 Gleichstellungsbeauftragte inklusive ihrer Vertreterinnen. Sie unterstützten und vertraten die zentrale Gleichstellungsbeauftragte vor allem in den Berufungs- und Personalauswahlverfahren in den jeweiligen Fakultäten. Außerdem standen sie allen Mitgliedern der Fakultät inklusive der Studierenden für Gleichstellungsthemen sowie bei Fällen von sexualisierter Diskriminierung oder Gewalt als vertrauliche Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten tauschten sich 2022 in drei Sitzungen über ihre Tätigkeiten und relevante Themen aus.

B.11 Umweltkommission

Die Umweltkommission befasst sich als ständige Kommission des Präsidiums insbesondere mit der Zertifizierung nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001. Sie hat 18 Mitglieder und hat sich 2022 in vier Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Datenbasis der Umweltkennzahlen
- Bewertung der aktuellen Umweltkennzahlen
- Erstellung der Umwelterklärung 2022 mit Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß hochschulspezifischem Deutschen Nachhaltigkeitskodex
- Bewertung der Umweltprojekte und -ziele

-

B.12 Zentraler Studienbeirat

Der zentrale Studienbeirat dient der angemessenen Berücksichtigung der Interessen der Gruppe der Studierenden nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HG im Sinne einer partizipativen Teilhabe an Beratungen und Entscheidungen des Senats.

Gemäß § 14 der Grundordnung der TH Köln wird der Senat in Fragen von Studium, Lehre, Studienreform und Evaluation von einem Studienbeirat beraten. Dem Studienbeirat gehören fünf Studierende, drei Professor*innen und ein*e akademische*r Mitarbeiter*in sowie die Vizepräsidentin für Studium und Lehre an, die auch den Vorsitz führt.

Der Studienbeirat hat 2022 nicht getagt.

Köln, 21.06.2023

Stefan Herzig

Sylvia Heuchemer

Klaus Becker

Ursula Löffler

Technology
Arts Sciences
TH Köln